

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RAPPERSWIL

die Rosenstadt

schönster Ausflugsort am Zürichsee



Waffen . Munition
Jagdartikel
Büchsenmacherei

W. Glaser, Zürich I
Löwenstr. 42 Tel. 35.825
(Hauptkatalog Nr. 184, 200 Seiten
gegen Fr. 1.— in Marken.)



Aufgeregt? Nervös?

*Aber nein - Dorbon
hilft doch so gut!*

(Dorbon, das verstärkte
Baldrianpräparat in prakt.
Tablettenform.)

In den Apotheken.

Taschenpackung . Fr. 2.75
Kurpackung . . . Fr. 9.50

Prompter Versand durch
Adler-Apotheke, St.Gallen

Fortus PERLEN

eine
Energiequelle
für Mann
und Frau!

Auch wenn Sie skeptisch sind, so wirken Fortus-
Perlen! Es ist ein natürliches Verjüngungsmittel,
das die Nerven und den ganzen Organismus kräftigt
und ein Regenerationsmittel bei Neurasthenie
und Impotenz.

Für Männer . 100 Stck. Fr. 10.—, 300 Stck. Fr. 25.—
für Frauen . . 100 Stck. Fr. 11.50, 300 Stck. Fr. 28.50
Probepackung: 15 Stck. Fr. 2.—.

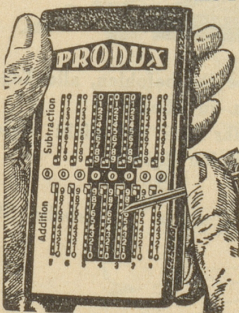
Generaldepot und Versand: **Lindenhof-Apotheke**
Dr. M. Antonioli, Rennweg 46, Zürich 1.



Das kleine
und das grosse

Rechenwunder

die Produx-Saldo-Maschine



addiert, subtrahiert, zieht
den Saldo.
Kapazität 999,999.99.

Spielend leichte Handha-
bung, Fehler ausgeschlos-
sen, kein Räderwerk, mit
genauer Gebrauchsanwei-
sung, eine vollwertige Re-
chen-Maschine für den
Kaufmann, Gewerbetrei-
benden, Lehrling, Schüler.
Produx Standard, ganz aus
Metall, in echt «Grefine»,
Fr. 5.75. **Produx Luxus**:

Messing geätzt in echt Saffian, Fr. 7.90. **Produx-Record**:
10stellig. Grösse 11,5x19,5; mit dem patent. Schräg-
pult-Etui; Nullstellrechen; Stift zugleich Drehbleistift;
Stab. Ausführung Fr. 35.—. Zwecks Reklame zu jeder
Record ein Geschenk, bis 15. Juni 1937. Gegen Nach-
nahme oder Vorauszahlung auf Postcheck-Konto
VIII b 2332. **WEKU-Neuheiten W. & E. Kunz, Turbenthal**.
Auch an Wiederverkäufer.

HARTMANN

Wer waren die Gewinner der Gebirgshilfelotterie 2?

Alle grösseren Treffer (von Fr. 1000.— an) sind bereits vorgewiesen
und ausbezahlt worden. Den ersten Treffer (Fr. 50,000.—) gewann
ein Beamter, den zweiten (Fr. 25,000.—) ein Förster, den dritten
(Fr. 15,000.—) eine Telephonistin, den vierten (Fr. 10,000.—) ein
Fabrikarbeiter. Weitere Treffer gingen in alle Gebiete der Schweiz.
So waren unter den Gewinnern: Ein krankes Mädchen, das nun
eine Heilanstalt aufsuchen kann; eine Tochter, die für ihre Eltern
aufkommen muss; 5 Arbeiterinnen, die zusammen Lose gekauft
hatten; eine kranke Frau; 12 Arbeiter, die gemeinsam Lose hatten;
ein Mann, der sich mit dem Gewinn aus grosser Verlegenheit
helfen konnte; ein von der Krise hart Betroffener; eine Frau, die
grosse Verluste hatte; ein viele Monate lang Arbeitsloser; ein
Bauernknecht, etc.

Daraus ergibt sich, dass die Gewinne hauptsächlich in solche
Kreise kamen, für die ein Gewinn zum Helfer in der Not wurde.
Ist dies nicht eine Genugtuung für jene, die diesmal leer aus-
gingen?

Welches werden die Gewinner der Gebirgshilfelotterie 3 sein?

Treffersumme und Trefferzahl sind grösser als je, der Verkauf
geht so rasch, dass demnächst die Ziehung festgesetzt werden
kann. Sichern Sie sich eine Chance; Chancen hat nur, wer Lose
besitzt.

Trefferplan

1 Treffer à Fr. 50,000.—	= Fr. 50,000.—
1 « à « 30,000.—	= « 30,000.—
1 « à « 15,000.—	= « 15,000.—
1 « à « 10,000.—	= « 10,000.—
1 « à « 9,000.—	= « 9,000.—
1 « à « 8,000.—	= « 8,000.—
1 « à « 7,000.—	= « 7,000.—
1 « à « 6,000.—	= « 6,000.—
10 « à « 5,000.—	= « 50,000.—
50 « à « 1,000.—	= « 50,000.—
100 « à « 500.—	= « 50,000.—
200 « à « 100.—	= « 20,000.—
500 « à « 50.—	= « 25,000.—
1,000 « à « 20.—	= « 20,000.—
25,000 « à « 5.—	= « 125,000.—
1,481 Treffer f. d. Serien-Gratis- lose mit Spezialziehung	Fr. 30,000.—
28,349 Treffer	= Fr. 505,000.—

Der Lospreis ist nur
Fr. 2.—;

1 Serie (10 Lose)
Fr. 20.— mit 1 Gratislos
für die Sonderziehung;
2 Serien (A und B)
Fr. 40.— mit 2 Gratis-
losen und 1 sicherer
Treffer.

Bestellen Sie sofort Lose
der Gebirgshilfelotterie,
jetzt können noch alle
Bestellungen ausgeführt
werden. Einfachste Be-
stellungsart: Einzahlung
auf Postcheckkonto No.
VII 7000 der Schweize-

rischen Gebirgshilfelotterie, Luzern, unter ge-
nauer Angabe Ihrer Adresse und Beifügung
von 40 Rappen für eingeschriebene Zustellung
und 30 Rappen extra für Ziehungsliste nach
Erscheinen. Besonderer Bestellbrief nicht nötig.
Wer Gewinn-Lose der I. und II. Lotterie zum
Umtausch für Lose der III. Lotterie einsetzt,
ist der Kontrolle wegen dringend gebeten,
anzugeben, ob er auch für weitere Lose auf
Postcheck einzahlt.



Schweiz Gebirgshilfelotterie 3

Ausgabe Februar 1937

Geschäftsstelle: Luzern, Theaterstr. 15 (im Gebäude der Schweiz.
Nationalbank), Tel. 22 478.

Losverkauf ist nur in und nach den Kantonen Appenzell, Baselland, Fribourg,
Glarus, Graubünden, Ob- und Nidwalden, Luzern (Geschäftsstelle), Schaff-
hausen, Schwyz, Tessin, Uri, Wallis und Zug gestattet.

DIABETIKER und
alle die Zucker
meiden müssen

loben **Hermesetas**

Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin.

Ohne jeden Neben- oder
Nachgeschmack. Stets leicht
löslich. Koch- und backfähig.
Garantiert unschädlich, selbst
für empfindlichste Magen.

Erhältlich in Blechdöschen mit
500 Tabletten zu Fr. 1.25 in Apo-
theken und Drogerien.

A.-G. „Hermes“, Zürich 2

SCHWEIZER - FABRIKAT

Seifenspäne
mit Borax



Weisse Taube
für
Bébé-
sachen

Jak. Kolb, Seifenfabrik,
Zürich

Zündhölzer

(auch Abreissholzchen für Ge-
schenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk
und Kerzen aller Art.

Schuhcreme-Idéal, Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenble, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer.
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!

24^{er} Tabak

gemischt nach
alt holländischem
Rezept 40 Cts.



«**Hastreiter's**»

Kräuter-Pillen gegen

Kropf und Basedow

vollkommen unschädlich, hergestellt aus reinen
(ca. 20 Sorten) ungiftigen Heilkräutern. Preis:
Orig.-Pack. Fr. 4.85, Kurpackung bestehend
aus 5 Orig.-Packungen Fr. 23.—.

Erhältlich in den Apotheken.

Verlangen Sie Gratismuster durch Hastreiter's Büro. Merkatorium St. Gallen



ALTHAUS

DIE Frau

GEMÜTLICHES ÖSTERREICH

Einst sass ich in einem österreichischen Kaffeehaus. Am Nebentisch wurde laut über die Regierung geschimpft, während man Hitler über den grünen Klee lobte. Plötzlich stand ein Herr, der unweit seinen «Schwarzen» getrunken hatte, auf und trat mit den folgenden klassischen Worten an den Politiker-tisch: «Meine Herren, ich bitte Sie, reden Sie ein bisserl weniger laut. Ich bin von der Polizei, und wenn ich auch nur in Zivil bin, müsste ich Sie doch verhaften.» Sprach's und entfernte sich.

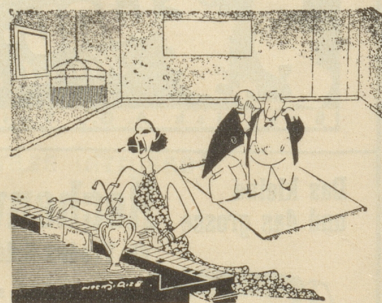
Es gab eine Zeit, da war in Wien plötzlich die Ordnungswut ausgebrochen. «Zwei-Schilling-Aktion» hiess es im Volksmund, weil man für jedes kleinere Vergehen, so da sind: Wegwerfen von Papier auf der Strasse, öffentliches Ausspucken, Auf- und Abspringen von Fahrzeugen usw., gleich an Ort und Stelle mit einem Doppelschilling gebüsst wurde. Natürlich ging das «Geschäft» recht gut, da man so etwas bisher nicht gewohnt war. Am Westbahnhof stand ein Polizist, der alle Hände voll zu tun hatte, um sämtliche Straffälle zu erwischen. Eine geraume Zeit beobachtete ihn ein Mann, der dem Aussehen nach im heutigen Deutschland bestimmt keine Staatsstelle erhalten würde. Endlich nahm er sich ein Herz, trat auf den Polizisten zu und sprach den geflügelten Satz: «Verzeihen Sie, Herr General, könnten Sie mir nicht gäben de Vertretung for Tarnopol in Galizien?»

Zwei Schweizer standen in Grinzing und überlegten sich, was wohl eine Taxifahrt auf den berühmten Kobenzl kosten würde. Schliesslich wandten sie sich an einen Polizeimann, der sie belehrte, dass für eine solche Fahrt drei Schillinge verlangt werden. Das war jedoch für unsere Landsmänner zu viel, und eben wollten sie dem Projekt entsagen, als der Polizist freundlich in ihre Ueberlegungen eingriff: «Schauen S', meine Herren, zwei Schillinge müssten S' eh-wie-eh (sowieso) für den weggeschmissenen Fahrschein der Elektrischen zahlen. Legen S' halt noch einen Schilling zu und dann haben S' einen wunderschönen Ausflug dafür.»

Die Oesterreicher sind bekanntlich im Durchschnitt sehr gute Autofahrer, was man von uns Schweizern nicht gerade behaupten könnte. Unser Ruf als Automobilisten ist daher auch im Ausland

merklich schlechter als der unserer Schokolade. Einmal fuhr ich mit meinem kleinen, alten Wagen (Automobil wäre schon zu viel gesagt) in Oesterreich auf einer sehr breiten Strasse. Vor mir war ein anderes Automobil, das noch langsamer dahingondelte. Obwohl es nicht notwendig war, gab ich vor dem Vorfahren doch ein Hupensignal, worauf sich mein Vordermann umdrehte. Kaum hatte er jedoch meine Nummer erblickt, als er sein Tempo noch mehr verlangsamte und an den äussersten Strassenrand steuerte. Durch Zufall traf ich den Mann später in einem Kaffeehaus. Auf meine Frage, wieso er so übertrieben ausgewichen sei, meinte er mit gemüthlicher Offenherzigkeit: «Das mache ich immer beim Herannahen einer Gefahr!»

Auf einer kleinen Station, die keinen Träger hat, musste ich umsteigen. Da mein Gepäck zu schwer für eine Frau war, stand ich ziemlich hilflos da. Da packte ein Kondukteur des Zuges zwei Koffer und trug sie mir bis zu meinem neuen Zug. Auf meinen höflichen Dank erwiderte er nur: «Aber bitt' Sie, dafür sind wir ja da!» Hegro



«Ich habe ihr befohlen, alle Tage acht Stunden zu üben!»
«Wenn ihr das nur nicht verleidet!»
«Das hoff' ich doch!»

Akbaba, Stambul

An einem Standesamt
lese ich:

«Für Geburten sind die Wochentage Montag und Donnerstag, vormittags von 10—11 Uhr, festgesetzt.»
Ob sich die Frauen an diese Vorschrift halten werden? Febo